

Über die geistige und künstlerische Leistung bestand bei den Niederländern ein einziges positives Urteil. Schon die Presseführung hatte einer sachlichen Arbeitssitzung geglichen. Im Hauptraum sind mit dem politischen Schrifttum des Nationalsozialismus Recht, Wirtschaft und Geschichte untergebracht. Dazu kommt das deutsche Schrifttum über die Niederlande, durch einige in diesen Tagen erschienene Werke ganz ins Aktuelle gehoben. Die anderen Säle zeigen deutsche Dichtung und Literaturwissenschaft, sehr ausführlich Kunstliteratur und Faksimile-Drucke, schließlich Betriebswirtschaft, Landwirtschaft, Technik und Medizin.

Die alten Beziehungen zum deutschen wissenschaftlichen Buch hatten zu einer Sonderausstellung in Amsterdam geführt, die am 17. November vor einem kleineren geladenen Kreis in der Universitätsbibliothek unter dem Titel „Deutsche Wissenschaft“ eröffnet wurde und gleichfalls vierzehn Tage gezeigt wird. Dabei ergriffen Senator Dr. Bömker, Dr. Pluža und von niederländischer Seite Prof. van Dam das Wort zur Rolle der deutschen Wissenschaft und des deutschen Buches. Diese Sonderausstellung wird von Amsterdam aus durch die niederländischen Universitätsstädte wandern.

Durchgeführt wurden die Ausstellungen in Verbindung mit dem Reichskommissariat für die besetzten niederländischen Gebiete von der Schrifttumsabteilung des Propagandaministeriums, deren Leiter, Ministerialdirigent Haegert, mit seinen Mitarbeitern zugegen war. Die Presseführung hatte Oberregierungsrat Dr. Hövel geleitet.

Eine Fahrt über die neugewonnenen Lande an der Zuider See schloß unseren Aufenthalt ab und brachte uns die großen Lebensfragen und die großen Leistungen der Niederlande zum Bewußtsein.

Neugliederung der Fachschaft Verlag

Am 19. November 1941 fand im Buchhändlerhaus in Leipzig unter dem Vorsitz des Leiters der Fachschaft Verlag, Martin Wülfing, eine Sitzung der Fachgruppen- und Arbeitsgemeinschaftsleiter der Fachschaft Verlag statt. Sie hatte den Zweck, über die Neuorganisation der Fachschaft Verlag zu beraten, die notwendig geworden ist, weil die bisherige Gliederung einer planmäßigen und zweckvollen Erfassung aller Mitglieder der Fachschaft hinderlich war. Die Neuorganisation der Fachschaft folgt demgegenüber den wesentlichsten Schrifttumsgebieten, sodaß es künftig auch im Rahmen der Schrifttumsführung möglich sein wird, die Verleger von bestimmten Planungen oder Wünschen zu unterrichten. Die Neugliederung wird in Kürze in den „Vertraulichen Mitteilungen für die Fachschaft Verlag“ veröffentlicht und später auch im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel unter Aufführung der ehrenamtlichen Mitarbeiter bekanntgegeben werden.

Die Aufgabe des kommenden Geschichtsbuches

In Anwesenheit des Chefs der Kanzlei des Führers, Reichsleiter Bouhler, sowie von Vertretern aus Partei, Staat und Wehrmacht, wurde am vergangenen Freitag die erste Arbeitstagung der „Reichsarbeitsgemeinschaft für das Geschichtsbuch“ eröffnet, bei der Oberdienstleiter Hederich über den gegenwärtigen Stand des Geschichtsunterrichts und im besonderen über die Aufgaben eines Geschichtsbuches für die Volksschulen sprach.

Er verwies einleitend auf die Tatsache, daß das Schulbuch und vornehmlich das Geschichtsbuch sowohl für den Schüler als oftmals auch für die Eltern des Schülers den Vermittler des politischen Willens und der politischen Grundbildung des deutschen Menschen darstelle und erklärte aus dieser Tatsache heraus das politische Gewicht, das dem Auftrag des Führers an Reichsleiter Bouhler zukommt, für die Abfassung von Schulbüchern, die den nationalsozialistischen Anforderungen entsprechen, Sorge zu tragen. So muß also vom Standpunkt des Nationalsozialismus aus das Geschichtsbuch für alle Schularten von ein und denselben politischen Grundsätzen und Zielsetzungen bestimmt werden, wenn es seiner Aufgabe gerecht werden will. Unsere Arbeiten am deutschen Schulbuch stehen unter einem einheitlichen Gesichtspunkt,

nämlich dem der politischen Gestaltung und Gesamtzielsetzung unserer allgemeinbildenden Schulen des Reiches, die ja in hervorragendem Maße Erziehungs- und Bildungsstätten des Nationalsozialismus sind bzw. werden sollen. Durch die Volksschulen gehen zudem fast 90 v.H. aller deutschen Schulkinder, so daß hier eines der wichtigsten Anliegen unserer schulpolitischen Erziehung überhaupt liegt. Nach einem jahrzehntelangen Methodenstreit und einer Analyse der Unterrichtsform sei es nun an der Zeit, endlich einer fruchtbaren Synthese zum Durchbruch zu verhelfen. Die nationalsozialistische Geschichtsauffassung gründet auf der Idee der Rasse, von der aus ihr ihre besondere Tiefe und Weite der Sicht erwächst.

In großen Zügen wurden hierauf die weltanschaulichen und wissenschaftlichen Aufgabenstellungen des neu zu schaffenden Geschichtsbuches umrissen, wobei Oberdienstleiter Hederich die wissenschaftliche Treue verbunden mit politischer Bestimmtheit und Eindeutigkeit als vordringlichste Forderungen herausstellte. Unser Geschichtsbuch muss sich ernsthaft bemühen, dem Wesen vergangener Zeitepochen gerecht zu werden und in ihrer Verschiedenheit zugleich die Ewigkeit der Schöpferkraft unseres Blutes und unserer Rasse zu sehen. Hierbei müssen die großen Persönlichkeiten im Licht einer gesamtdeutschen und völkischen Sicht erfaßt sowie die partikularistischen, dynastischen und gar konfessionellen Maßstäbe überwunden werden. Es ist uns als Nationalsozialisten selbstverständlich, daß nicht der Teil, sondern das Ganze, nicht die Heimat, sondern das Reich Ausgangspunkt und Mittelpunkt jeder geschichtlichen Betrachtung ist.

Neuausgabe der Vordrucknormen

Der Arbeitsausschuß Vordrucke beim Deutschen Normenausschuß hat vor einiger Zeit die seit 1934 bestehende Norm über Rechnungsvordrucke (DIN 684) überarbeitet. Das Normblatt ist stark verbessert und erweitert (siehe in 2. Ausgabe*) erschienen.

Gleichzeitig mit dieser Norm für den Rechnungsvordruck sind auch die übrigen Vordrucknormen in Neuausgabe*) herausgekommen, und zwar DIN 676 (Briefblatt A 4, Vordruck), DIN 677 (Halbbriefblatt A 5, Vordruck) und DIN 679 (Postkarte A 6, Vordruck).

Das Hauptmerkmal der Überarbeitung liegt in der Abstimmung der einzelnen Vordrucke aufeinander und bei der Rechnung vor allem in der Gestaltung von Beispielen, mit denen die Anwendung des genormten Rechnungsvordruckes auf verschiedenen Gebieten gezeigt wird. Den Erfordernissen sparsamsten Papierverbrauches entsprechend, ist für den Halbbrief noch ein zusätzlicher „Sparvordruck“ entwickelt worden, bei dem der Vordruck zu Gunsten der Schreibfläche stark zusammengedrängt worden ist. Dieses Halbbriefblatt ist allerdings nicht für die Versendung in Fensterbriefhüllen gedacht.

Träger der Vordrucknormen sind außer dem Arbeitsausschuß Vordrucke der Reichsausschuß für wirtschaftliche Verwaltung (AWV.) beim RKW. und die Wirtschaftsgruppe Druck.

*) Beuth-Vertrieb, Berlin SU 68. Preise: RM —.80 für DIN 676, RM —.80 für DIN 677, RM —.60 für DIN 679, RM 1.— für DIN 684 (ausschl. Versandkosten).

Druckfehler-Berichtigung:

Geopolitischer Vortragsabend Leipziger Buchhändler. Der im Bericht der Ausgabe 275/276 vom 25. November 1941 enthaltene Name des Leipziger Geographen muß richtig Schmitthenner lauten.

Personalnachrichten

Der Leutnant und Adjutant in einer Panzer-Abwehr-Abteilung Dr. Karlheinz Reissinger, als Kameradschaftsführer seit 1938 Mitarbeiter der Reichsschule des Deutschen Buchhandels, wurde für die vorm Feinde bewiesene Tapferkeit in der großen Kesselschlacht von Wjasma mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet.

Verlagsbuchhändler Ludwig Ungelenk, Seniorchef der Fa. C. Ludwig Ungelenk-Dresden, begeht am 11. Dezember d. J. seinen 80. Geburtstag.

Der Inhaber der in deutschen Verlegerkreisen wohlbekanntesten Firma Arnold Busck, International Boghandel in Kopenhagen, Arnold Busck, feierte am 29. November seinen 70. Geburtstag.

Todesfälle

Buchhändler Johannes Krause in Halle; Verlagsbuchhändler Curt Ronniger in Leipzig; Buchhändler Adolf Goerlacher in Villingen; Professor Dr. Georg Maas in Potsdam-Babelsberg; Buchhändler Paul Pabst in Delitzsch.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbuecher, Schöenberg. — Stellvert. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 10 gültig!